

## 2. Übungsblatt zum 7. Mai 2012 zu "Grundlagen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit":

Lesen Sie das aktuelle Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) durch und beantworten Sie folgende Aufgaben:

- 2.1 Beschreiben Sie anhand der Ausführungen in § 28 BDSG, was ein Unternehmen beachten muss, wenn es personenbezogene Daten
- a) zum Zweck der Vertragserfüllung bzw.
  - b) zum Zweck der Werbung automatisiert verarbeiten möchte!
- 2.2 Ein Unternehmen möchte ein datenschutzkonformes Customer-Relationship-Management-System (CRM-System) einführen. In diesem CRM-System sollen alle kundenspezifische Daten zusammengetragen werden, die das Unternehmen bereits in verschiedenen Quellen gespeichert hat. Zu den Kunden zählen ausschließlich Privatpersonen. Wie muss das Unternehmen hierzu vorgehen? Begründen Sie Ihre Antwort!
- 2.3 Ein Unternehmen betreibt hinsichtlich des Umgangs mit Kundendaten folgende technischen Systeme: Web-Portal zur Erhebung von Bestellwünschen, ERP-System zur Verfolgung des Herstellungsprozesses bestellter Güter und der Verwaltung der Finanzströme, CRM-System zur Datenpflege der Kundenbeziehungen sowie ein Lagerverwaltungs-System zur Steuerung, Zwischenlagerung und Bereitstellung für den Versand hergestellter Güter mittels RFID-Chips. Welche datenschutzrechtlichen Verfahren hinsichtlich der Kundendatenverarbeitung erkennen Sie anhand dieser Beschreibung?
- 2.4 Für ein geplantes Kundenbetreuungsverfahren (alle Kunden sind Endverbraucher) mittels Web-Portal wurden seitens des Vertriebs folgende Wünsche formuliert:
- Das Web-Portal soll auf die Kundendaten des CRM-Systems automatisiert zugreifen können (sowohl lesend als auch schreibend)
  - Die Kunden sollen eine fortlaufende Nummer als Benutzerkennung erhalten und das Web-Portal nach Eingabe eines frei gewählten Passwortes nutzen können
  - Für durchgeführte Bestellungen sollen die Kunden eine Bestätigungsmail erhalten
  - Im Web-Portal sollen die Kunden ihre Bestellhistorie einsehen können
- Geben Sie an, welche potenziellen Datenschutzrisiken Sie im Rahmen einer Vorabkontrolle (gem. § 4d Abs. 5 BDSG) sehen, schätzen Sie die Eintrittsstufe dieser Datenschutzrisiken ab und ermitteln Sie den Handlungsbedarf gemäß angefügter 5x5-Risk-Map. Sofern Handlungsbedarf besteht, geben Sie eine passende, zu ergreifende Schutzmaßnahme an.
- 2.5 Wie muss ein Unternehmen vorgehen, wenn es aufgrund ausstehender Zahlungseingänge
- a) diese Forderungen an ein Inkassounternehmen bzw.
  - b) entsprechende Zahlungsverzugsdaten an eine Auskunftfei übertragen möchte? Begründen Sie Ihre Antwort!

### Allgemeine Hinweise:

Jede Aufgabe hat gleich viele Punkte. Beim Votieren gilt folgende Regelung:

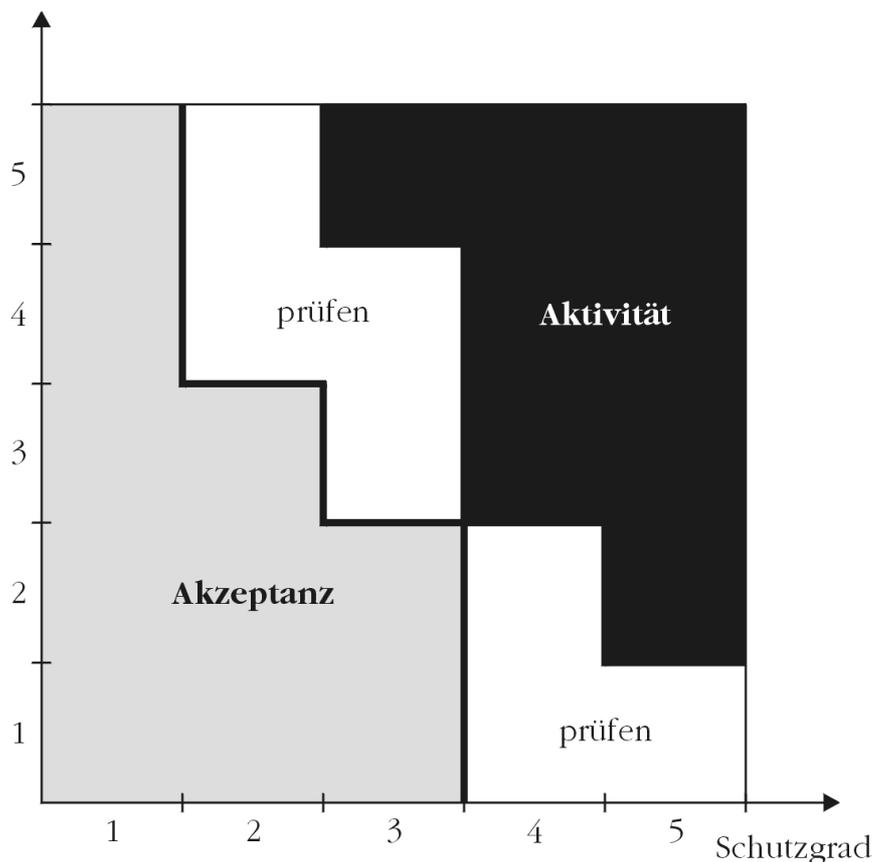
- kann die Aufgabenlösung jederzeit präsentiert werden (→ voller Punkt)
- existiert für die Aufgabenlösung nur eine Lösungsidee (→ halber Punkt)
- zur Lösungspräsentation darf das eigene Lösungsblatt verwendet werden.

In die zu Beginn der Übung ausgeteilten Liste der Votierwilligen kann entweder das mit dem Dozenten vereinbarte Pseudonym oder der Name eingetragen werden. Sofern sich kein "Freiwilliger" zum Präsentieren meldet, wird einer vom Dozenten ernannt, der Votierpunkte angegeben hat. Nachweisbar unkorrektes Votieren wird mit 0 Punkten für das gesamte Übungsblatt gewertet.

**Gutes Gelingen!**

Zu verwendende Risk Map für Aufgabe 2.4:

Eintrittsstufe



Dabei ist folgende Unterteilung heranzuziehen:

Schutzgrad:		Eintrittsstufe:	
1	<b>kein Schutzbedarf:</b> Daten weisen <u>keinen Personenbezug</u> auf	1	<b>keine Kompromittierung</b> mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit
2	<b>niedriger Schutzbedarf:</b> ein <u>Personenbezug</u> kann <u>nur mit erheblichem Aufwand</u> hergestellt werden	2	<b>unwahrscheinliche Kompromittierung</b> mittels <u>erheblicher Ressourcen oder Kenntnisse</u>
3	<b>mittlerer Schutzbedarf:</b> <u>Daten</u> sind mit vertretbarem Aufwand <u>repersonalisierbar</u> oder stammen aus <u>allgemein zugänglichen Quellen</u>	3	<b>mögliche Kompromittierung</b> mittels <u>begrenzter Ressourcen oder Kenntnisse</u>
4	<b>hoher Schutzbedarf:</b> ein <u>Vertraulichkeitsverlust</u> der Daten <u>erzeugt</u> bereits einen <u>Schaden</u> für den Betroffenen, z.B. aufgrund von <u>Zusatzwissen</u>	4	<b>wahrscheinliche Kompromittierung</b> mittels <u>leicht zu beschaffender Ressourcen oder Kenntnisse</u>
5	<b>sehr hoher Schutzbedarf:</b> <u>besonders sensible</u> bzw. aufgrund einer besonderen Schutzverpflichtung <u>geschützte Daten</u>	5	<b>sichere Kompromittierung</b> mittels <u>üblich vorhandener Basisausstattung</u>